

Lektion 47: Überblick vom Ende

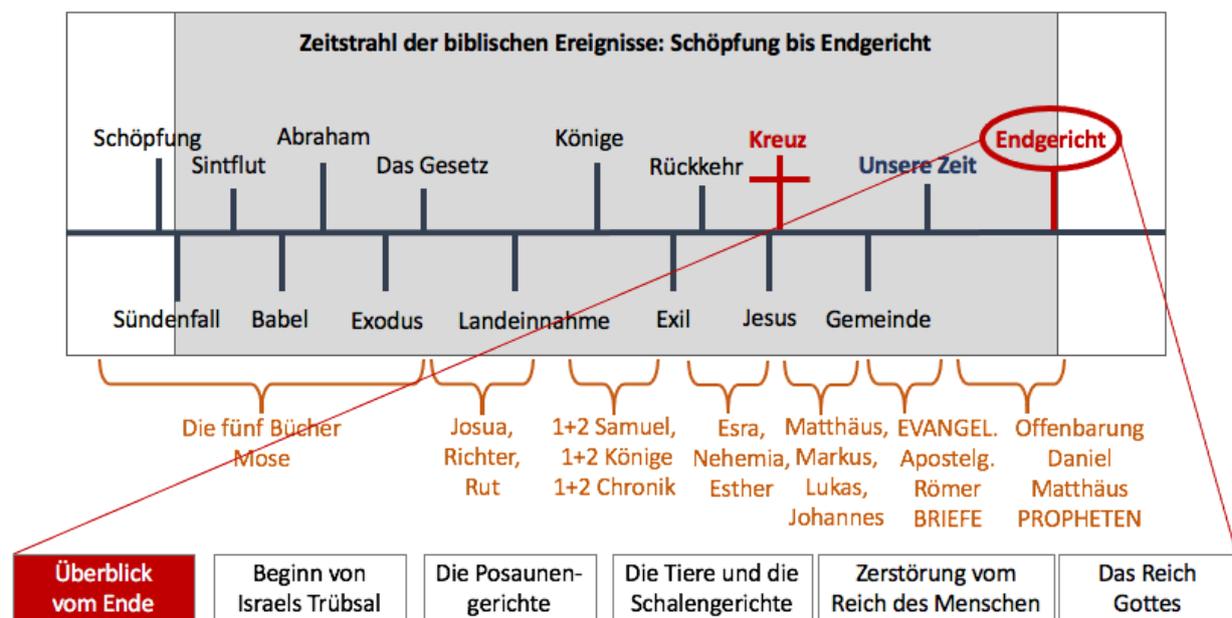
Rückblick...

Bei Seinem ersten Kommen bot Jesus an, das Reich Gottes aufzurichten. Aber die Juden, Sein eigenes Volk, glaubten nicht an Ihn, sondern lehnten Ihn vielmehr ab. Also verschob Er die Wiederkehr vom Reich Gottes.

Stattdessen erhielt Er nach Seiner Himmelfahrt die Autorität über das Universum und sandte den Heiligen Geist auf die Erde, um die Gemeinde zu gründen, zu leiten und wachsen zu lassen. Jesus sammelt die Gläubigen für Sein zukünftiges, wiederkehrendes Reich. Obwohl die Gemeinde mit gläubigen Juden begann, wurde sie zu einer sehr heidnischen Gemeinde von Gläubigen. Heute besteht der Leib Christi bzw. die Gemeinde aus gläubigen Juden und Heiden.

Doch Jahwe hat Israel nicht aufgegeben. Er hat die bedingungslosen Bündnisse, die Er mit Israel geschlossen hat, nicht vergessen. Gottes Verheißungen und Pläne werden nie durchkreuzt. Die Geschichte wird nach Gottes Plan enden.

Gott offenbart dies im letzten Buch der Bibel: Der Offenbarung.



A. Die Offenbarung von Jesus Christus an Johannes

Das Wort „Offenbarung“ stammt von dem griechischen Wort „apokalypsis“. Es bedeutet „enthüllen“ oder „offenbaren“.



Gott beendete das Neue Testament mit dem prophetischen Buch der Offenbarung.



Offenbarung 1,1-2

¹ In diesem Buch enthüllt Jesus Christus, was Gott ihm für seine Diener anvertraut hat. Sie sollten wissen, was bald geschehen muss. Deshalb ließ er es durch seinen Engel seinem Diener Johannes zukommen.

² Dieser Johannes berichtet nun alles genauso, wie es ihm gezeigt worden ist und wie er es als Wort Gottes von Jesus Christus empfangen hat.

Offenbarung 1,9-11

⁹ Ich, Johannes, euer Bruder, teile mit euch die Bedrängnis, aber auch den Anteil an Gottes Reich und das geduldige Warten darauf, weil wir mit Jesus verbunden sind. Und weil ich das Wort Gottes verkündige und für die Botschaft von Jesus eintrete, bin ich auf die Insel Patmos verbannt worden.

¹⁰ An einem Sonntag, dem Tag des Herrn, wurde ich vom Geist Gottes ergriffen: Ich hörte hinter mir eine laute Stimme, die wie eine Fanfare klang

¹¹ und mir befahl: "Schreibe das, was du siehst, in ein Buch und schicke es an die sieben Gemeinden in den Städten Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea."



Welche Absicht verfolgte Gott, als er den Gemeinden das Buch der Offenbarung gab?

Gott wollte den Gläubigen mitteilen, wie Jesus Christus, durch Gericht, König wird.

Dies soll die Gläubigen ermutigen, ein treues und gottgefälliges Leben zu führen.

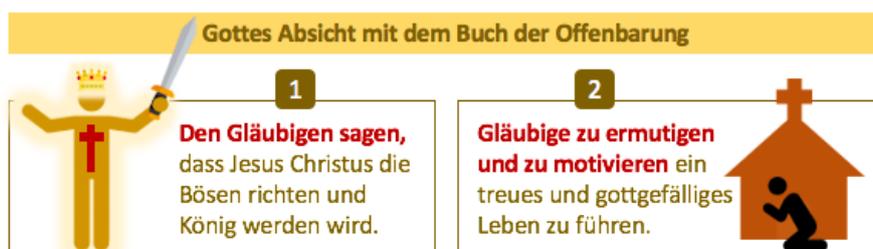
1. Johannes 3,3 (SCHL)

Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist.

Das Buch der Offenbarung gleicht den endzeitlichen Schriften, die Jahwe gegen Ende des Alten Testaments Israel gab. Gott gab den jüdischen Gläubigen eine weitreichende Hoffnung, als sie jahrhundertlang im Exil unter heidnischen Völkern lebten, die eine feindliche und zur Sünde verführende heidnische Kultur hatten.

Für die Gemeinde ist es bisher 20 Jahrhunderte her, dass Jesus in den Himmel aufgefahren ist. Während dieser ganzen Zeit mussten die Gläubigen physische Verfolgungen sowie politischen und sozialen Druck ertragen, um einen unreinen Lebensstil zu akzeptieren. Wegen ihrer Treue zu Jesus mussten sie auch zerrüttete Familienbeziehungen ertragen.

Das Buch der Offenbarung handelt also nicht nur von unheimlichen zukünftigen Ereignissen für neugierige Menschen. Nein, es ist speziell als Ermutigung **für Gläubige** gedacht, die ihnen sagt, dass Jesus am Ende siegt. Wir sollten also ein reines Leben in treuem Gehorsam gegenüber Gott führen, während wir auf diese Dinge warten.



Jesus ist Ziel der Prophezeiungen und Offenbarungen

Von 1. Mose bis zur Offenbarung ist die Bibel voll von Prophezeiungen, die auf Jesus und Sein Werk hinweisen. Die Bibel lehrt, dass sich die Prophetien auf Jesus beziehen.

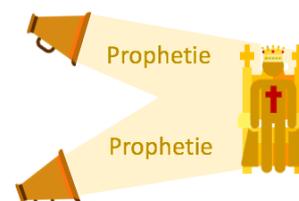
Offenbarung 19,10c

Denn die Botschaft, die Gottes Geist eingibt, wird immer Jesus bezeugen.

Jesus ist der Grund, warum Gott Prophezeiungen gibt!
 Erfüllte Prophezeiungen beweisen, dass Jesus Jahwe und der Messias ist! Folgende Worte sagte Jesus:

Johannes 13,19

Jetzt sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschehen ist, dass ich es bin.



Auch im prophetischen Buch der Offenbarung dreht sich alles um Jesus. Es handelt von Jesu zweitem Kommen und Seinem endgültigen Sieg.

Offenbarung 1,7-8

⁷ Passt auf! Mit den Wolken wird er wiederkommen.
 Alle werden ihn sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben!
 Sein Anblick wird alle Völker auf der Erde
 in schmerzliche Trauer versetzen.
 Das ist gewiss! Amen.

⁸ "Ich bin das Alpha und das Omega, der Ursprung und das Ziel", sagt Gott, der Herr,
 der immer gegenwärtig ist, der immer war und der kommen wird, der Allmächtige.

Wenn wir unseren Herrn Jesus lieben, müssen wir uns für die Prophetie und die Offenbarung interessieren, denn es geht um Ihn!

**Besonderer Segen in der Offenbarung**

Um die Gläubigen zu ermutigen, die Offenbarung zu lesen, hat Gott einen besonderen Segen eingefügt. In der Tat ist dies das einzige Buch in der Bibel, das mit einem besonderen Segen für diejenigen beginnt und endet, die es studieren!

Offenbarung 1,3

Glücklich ist, wer diese prophetischen Worte liest, und alle, die sie hören und danach handeln. Denn schon bald wird sich alles erfüllen.



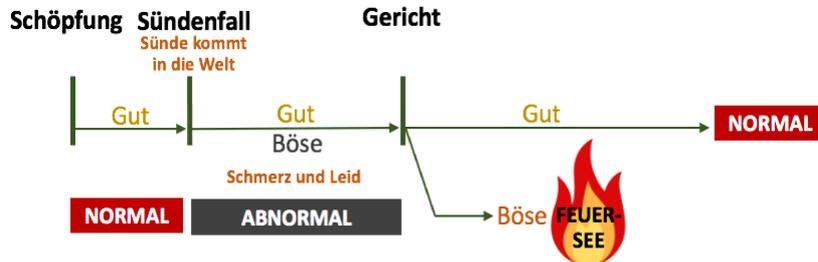
Jesus selbst sagt dies am Ende der Offenbarung.

Offenbarung 22,7

Gebt Acht! Ich komme bald! Jeder, der sich nach den prophetischen Worten dieses Buches richtet, ist glücklich zu nennen.

Aber wie werden wir gesegnet, wenn wir die Offenbarung lesen?

1. **Sie gibt uns die richtige Perspektive im Leben und damit Hoffnung.** Aller Sünde und allem Bösen wird ein Ende gesetzt werden. Egal wie deprimierend die Welt oder unser Leben jetzt sein mag, es wird zu einem guten Ende kommen, das Jesus selbst herbeiführen wird. Das Wissen darum beruhigt unser Herz und unseren Verstand und gibt uns Frieden und Zuversicht für die Zukunft.



2. **Es motiviert uns, ein gottgefälliges Leben zu führen.** Das Wissen, dass Gott die Gläubigen belohnen wird, gibt uns Kraft und Ermutigung, Ihm weiterhin treu zu sein. Außerdem ist ein gottgefälliges Leben selbst ein Segen in diesem Leben. Es hat einen positiven Effekt auf unsere Motive, Einstellungen, Handlungen und Beziehungen (1. Timotheus 4,8).



3. **Es stärkt unseren Glauben und unser Vertrauen in Gott.** Wir sehen Gottes Souveränität über alle Menschen, alle Geistwesen, alle Zeit und die ganze Weltgeschichte. Das führt uns zu einer tieferen Wertschätzung und Anbetung Jahwes. Wir werden mit einer größeren Vertrautheit zu Ihm gesegnet, wenn wir Gott anbeten!



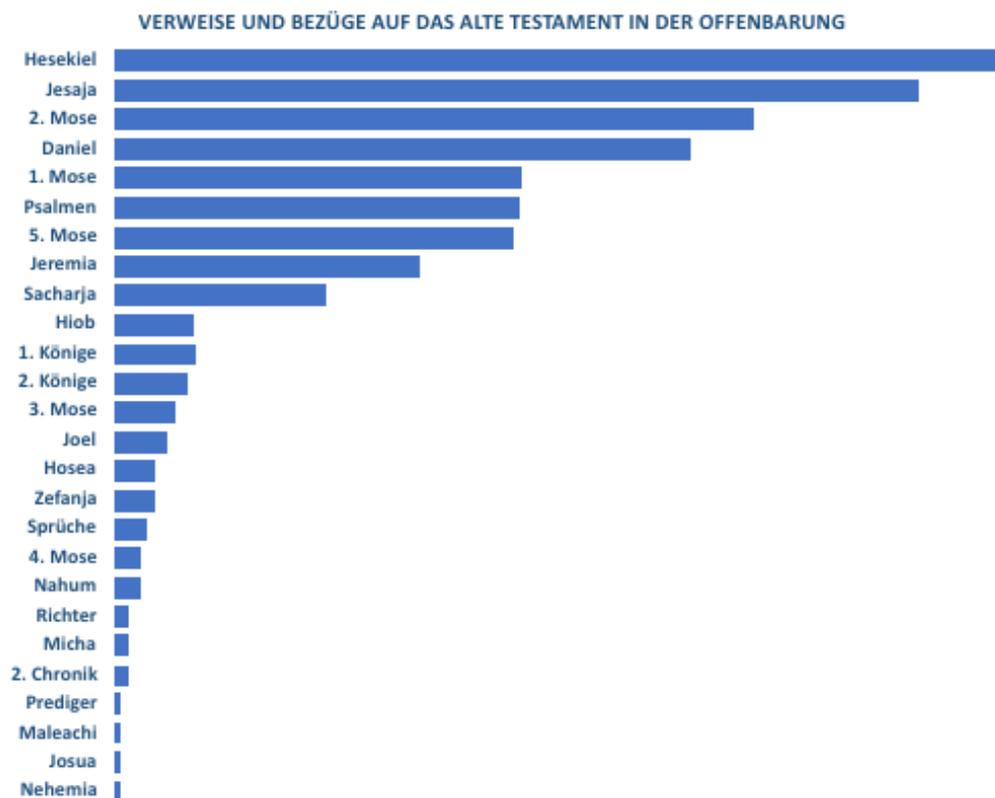
Bei der Offenbarung geht es um Enthüllung: Gott will uns die Zukunft offenbaren. Und weil Gott denjenigen, die die Offenbarung studieren, einen Segen verspricht, bedeutet dies, dass dieses letzte Buch der Bibel verstanden werden kann! Gott will uns nicht verhöhnen, indem Er einen Segen für ein Buch verspricht, das wir nicht verstehen können. Nein, Er will, dass wir es lesen, verstehen und dadurch gesegnet werden.

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die Hoffnung des Gläubigen auf den tatsächlichen historischen Taten Jahwes beruht, und dass wir uns daher auf Ihn verlassen können, wenn es um den wahren Sinn des Lebens geht. Wenn wir Seine **objektive** Aufzeichnung der Geschichte und Seine Offenbarung der Zukunft ablehnen, besteht die einzige Möglichkeit, inmitten der Schwierigkeiten des Lebens Hoffnung und Sinn zu haben, darin, unseren eigenen **subjektiven** Sinn zu erfinden. Aber das ist überhaupt keine echte Hoffnung.

Bedeutet dies, dass jeder, ob Christ oder Nichtchrist, der das Buch der Offenbarung in die Hand nimmt, es verstehen wird? Nein.

Um die Offenbarung zu verstehen, muss man das Alte Testament verstehen.

Die Offenbarung enthält 404 Verse. Obwohl es keine direkten Zitate aus dem Alten Testament gibt, haben Bibelgelehrte bis zu 550 Verweise auf Orte, Personen und Ereignisse aus dem Alten Testament gezählt. Die Offenbarung ist ein Buch voller biblischer Bilder und Zeichen aus der gesamten Heiligen Schrift.



Das bedeutet, dass die Offenbarung nicht für Ungläubige oder auch Neubekehrte gedacht ist. Sie verfügen nicht über das Hintergrundwissen, um die Bedeutung der Worte und Symbole zu verstehen. Sie werden Probleme haben, die Botschaft richtig auszulegen und zu verstehen.

Das ist ein Grund, warum wir uns die ganze Zeit genommen haben, um die Heilige Schrift zu lesen, und zwar von Anfang an, damit wir die wichtigen Worte, Orte, Menschen und Ereignisse kennenlernen, die uns helfen zu erkennen, wohin Gott die Weltgeschichte lenkt. Die biblischen Aufzeichnungen sind da, um zu zeigen, dass Gottes Treue bestätigt werden kann. Das gibt uns eine objektive Grundlage für unsere Hoffnung. Es gibt uns auch eine solide Zuversicht für die Zukunft. Keine andere Glaubensrichtung hat eine so umfangreiche historische Aufzeichnung, die die Treue und Souveränität ihres Gottes beweist.

Jesus gibt Johannes den Leitfaden für die Offenbarung

Johannes werden in einer Vision die Dinge gezeigt, die in der Zukunft geschehen werden. Es ist, als ob Gott ihm einen Filmtrailer vorspielt.

Die erste Vision, die Johannes sieht, zeigt den Herrn Jesus Christus. Er steht inmitten von sieben goldenen Leuchtern und hält sieben Sterne in Seiner rechten Hand.

Folgendes sagt Jesus zu Johannes:

Offenbarung 1,19-20

¹⁹ Schreib nun auf, was du gesehen hast, was jetzt geschieht und was danach geschehen wird. ²⁰ Ich will dir erklären, was das Geheimnis der sieben Sterne ist, die du in meiner rechten Hand gesehen hast, und was die sieben goldenen Leuchter bedeuten: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden.

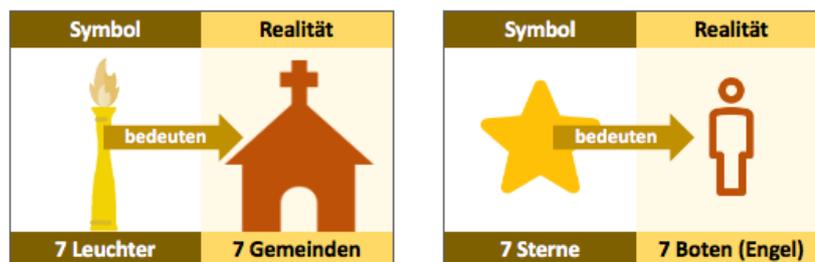


Erklärung 1: Jesus sagt Johannes, dass er über zwei Dinge schreiben wird.

1. Dinge, die jetzt passieren	Die Gegenwart	Offenbarung 2-3
2. Dinge, die passieren werden	Die Zukunft	Offenbarung 4-22



Erklärung 2: Jesus gab Johannes auch den Schlüssel zum Verständnis der Symbole in der Offenbarung. Jesus sagt, dass Symbole auf etwas Reales hinweisen.



B. Jesu Botschaft an die sieben Gemeinden

Jesus sagte zu Johannes, dass das Buch der Offenbarung an sieben Gemeinden im westlichen Teil der heutigen Türkei gegeben werden sollte. Interessanterweise folgte die Reihenfolge der Gemeinden in Jesu Botschaft in Offenbarung 2-3 dem damaligen Postweg.



Warum diese sieben Gemeinden, wenn es in diesem Gebiet doch etwa 30 gab?

1. Möglicherweise lag es daran, dass Johannes zuvor der Leiter dieser Gruppe von Gemeinden gewesen war.
2. Es könnte auch daran liegen, dass diese Gemeinden repräsentativ für verschiedene Arten von Gemeinden in jedem Zeitalter sind.

Die Botschaft Jesu war gedacht für:

- den „Engel der Gemeinde“, der der menschliche Bote, Leiter bzw. Vertreter dieser Gemeinde war
- die Gemeinde.

(Im Griechischen bedeutet das Wort „angelos“, das mit „Engel der Gemeinde“ übersetzt wird, einfach „Bote“, egal ob Mensch oder Geistwesen. Wenn Jesus Anweisungen gibt und die Gemeinde tadelt, macht es mehr Sinn, dass Er menschliche Leiter anweist als gehorsame Engel).

Jeder Brief an die Gemeinden folgt einem bestimmten Muster. Wir werden die Gemeinde in Ephesus als Beispiel nehmen.

Das Muster von Jesu Botschaft	Offenbarung 2,1-7
<p>1. Die Empfänger</p> 	<p>¹"Schreibe an den Engel der Gemeinde in Ephesus:</p>
<p>2. Der Absender (Jesus beschreibt etwas über sich, das für die Botschaft von Bedeutung ist.)</p> 	<p>Der, der die sieben Sterne in seiner rechten Hand hält und zwischen den sieben goldenen Leuchtern umhergeht, lässt der Gemeinde Folgendes sagen:</p>
<p>3. Das Lob</p> 	<p>² Ich kenne dein Tun, deinen unermüdlichen Einsatz und deine Ausdauer. Ich weiß auch, dass du niemand ertragen kannst, der Böses tut. Du hast die, die sich als Apostel ausgeben, geprüft und sie als Lügner entlarvt. ³ Du hast geduldig für mich gelitten und nicht aufgegeben</p>
<p>4. Der Tadel</p> 	<p>⁴ Doch den einen Vorwurf muss ich dir machen: Du hast deine Anfangs Liebe vernachlässigt! ⁵ Denk einmal darüber nach, wie weit du davon abgekommen bist!</p>
<p>5. Der Aufruf (Steht in Bezug mit Jesu Beschreibung Seiner selbst als Absender.)</p> 	<p>Ändere deine Einstellung und handle so wie am Anfang! Wenn du dich nicht änderst, werde ich gegen dich vorgehen und deinen Leuchter von seinem Platz unter den Gemeinden wegstoßen. ⁶ Doch es spricht für dich, dass du die Taten der Nikolaïten genauso verabscheust wie ich.</p>
<p>6. Die Ermutigung (Diese Worte sind ebenfalls für alle Gläubigen weltweit gemeint.)</p> 	<p>⁷ Wer hören will, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer den Kampf besteht, dem werde ich im Paradies Gottes vom Baum des Lebens zu essen geben."</p>

Nach dem gleichen Muster befindet sich auf Seite 39 eine Zusammenfassung dessen, was Jesus zu den Gemeinden sagte.

EPHESUS 	SMYRNA 	PERGAMOM 	THYATIRA 	SARDES 	PHILADELPHIA 	LAODIZEA 
Die lieblose Gemeinde	Die loyale Gemeinde	Die lockere Gemeinde	Die liberale Gemeinde	Die leblose Gemeinde	Die lastentragende Gemeinde	Die lauwarne Gemeinde

Obwohl Jesus jeder der sieben Gemeinden eine persönliche Botschaft gab, möchte Er, dass auch alle anderen Gemeinden aufhorchen. Woher können wir das wissen? Dies sagte Jesus am Ende jeder Seiner Botschaften an die Gemeinden:

Offenbarung 2,7a (SCHL) (auch in Offenbarung 2,11a, 17a, 29; 3,6, 13, 22)
Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!



Jesus sagte, dies gelte für „jeden, der ein Ohr hat“. Dies gilt für alle Gläubigen.

Aber Jesus forderte die Gemeinden nicht nur auf, zuzuhören. Jesus beendete die Botschaft für jede Gemeinde indem Er versprach Treue und Buße zu belohnen. Er nannte diejenigen, die dies in die Tat umsetzen „Überwinder“.

Offenbarung 2,7b (SCHL) (auch in Offenbarung 2,11b, 17b, 26a; 3,5, 12a, 21)
 Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von...



Aber wer sind diese „Überwinder“? Sind die Belohnungen nur für sie bestimmt? Hier ist Johannes' Beschreibung eines „Überwinders“, die er in einem anderen Brief verwendet.

1. Johannes 5,4-5 (SCHL)

⁴ Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. ⁵ Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?

„Überwinder“ = Die Gläubigen in Christus!



Johannes sagt, dass „Überwinder“ alle normalen Gläubigen sind! „Überwinder“ ist Johannes' Bezeichnung für die Gläubigen.

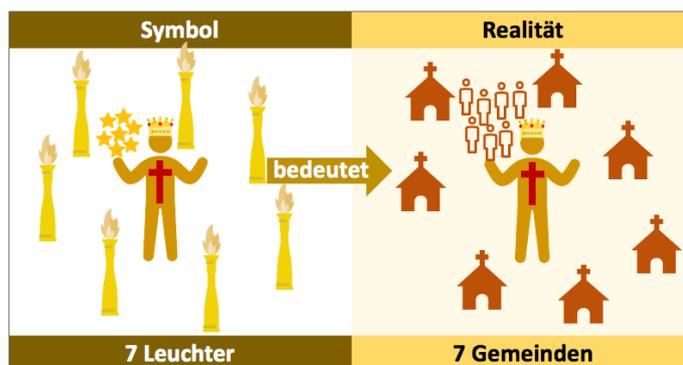
Und wenn wir uns die Verheißungen ansehen, die Jesus den einzelnen Gemeinden gegeben hat, erkennen wir, dass auch andere Stellen in der Bibel dieselben Verheißungen und Belohnungen für alle Gläubigen enthalten! Daher wissen wir, dass die Botschaft an die sieben Gemeinden tatsächlich für alle Gemeinden relevant ist.

	ERMUTIGUNG	Parallelstelle:
 EPHESUS	Die Gläubigen werden vom Baum des Lebens essen (Offenbarung 2,7).	Offenbarung 22,14
 SMYRNA	Die Gläubigen werden die Krone des Lebens erhalten und den zweiten Tod nicht erleben. (Offb. 2,10–11).	Offenbarung 20,6, 21,8
 PERGAMOM	Die Gläubigen werden himmlisches Manna und einen weißen Stein mit einem neuen Namen bekommen. (Offb. 2,17).	Johannes 6,48–51
 THYATIRA	Die Gläubigen werden mit Jesus über die Nationen herrschen. (Offenbarung 2,26).	Daniel 7,27; Offenbarung 20,4
 SARDES	Die Gläubigen werden in Weiß gekleidet sein und ihre Namen im Buch des Lebens stehen. (Offb. 3,5).	Lukas 10,20; Phil. 4,3; Offenbarung 6,11, 7,13–17, 13,8, 19,7–8, 20,15, 21,27
 PHILADELPHIA	Die Gläubigen werden vor der Trübsalszeit bewahrt und haben einen dauerhaften Platz in Gottes Gegenwart. (Offenbarung 3,10, 12).	2. Petrus 2,9; 1. Thess. 5,9–10; Offenbarung 22,1–5
 LAODIZEA	Die Gläubigen werden mit Jesus auf Seinem Thron sitzen. (Offenbarung 3,21).	Matthäus 19,28–29; Joh. 12,26; 2. Tim. 2,12

Aber was können wir aus Jesu Botschaft an die Gemeinden lernen? Es gibt viele Lektionen zu lernen, aber hier sind einige Gedanken dazu.

1. Jesus hat die Gläubigen im Blick.

Jesus steht inmitten der sieben Gemeinden und hält die Leiter in Seiner Hand.





Denkanstoß

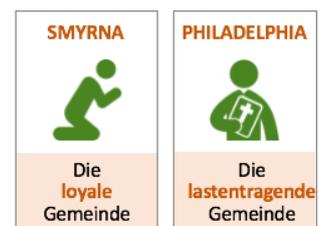
- Für Gläubige ist es beruhigend zu wissen, dass Jesus mit uns und unter uns ist. Manchmal können unsere Gemeinden so „gottlos“ erscheinen, doch die Bibel versichert uns, dass Jesus Seine Gemeinde, Seinen Leib, Seine Braut nicht verlassen hat. Er steht in unserer Mitte.

- Darüber hinaus sollte es den Gemeindeleitern die Gewissheit geben, dass die schützende, fürsorgliche und disziplinierende Hand Jesu auf ihnen ruht. Sie sind nicht allein, wenn sie die Gemeinde leiten.

- Das ist aber auch eine Warnung, dass Jesus darauf achtet, wie wir leben. Er wird uns entweder belohnen oder disziplinieren, je nachdem, welche Entscheidungen wir treffen.

2. Jesus will loyale und treue Gläubige. (Smyrna und Philadelphia)

Jesus lobt Smyrna und Philadelphia für ihre Treue und Loyalität zu Ihm, obwohl sie viel leiden (Smyrna) und wenig Kraft haben (Philadelphia).



Tatsächlich hatte Jesus keine Beschwerde gegen eine dieser Gemeinden!

Stattdessen ermutigte Er sie, keine Angst vor dem Leiden zu haben und die Prüfungen geduldig zu ertragen. Er sagte ihnen, sie sollten im Hinblick auf ihre Zukunft Gottes Verheißungen vor Augen haben.



Denkanstoß

- Die Beispiele dieser beiden Gemeinden zeigen, dass es möglich ist, Jesus zu gefallen! Es ist möglich, dass es keinen Tadel gegen uns gibt! Das ist definitiv eine Ermutigung für uns als Gläubige, in der Treue zu verharren.

- Interessant ist, dass Smyrna trotz des Leidens treu blieb. Oder vielleicht ist es so, dass sie aufgrund ihres Leidens an Jesus festhielten! Viele von uns als Gläubige beten gegen Leiden und Verfolgung an. Wir haben solche Angst vor Konfrontation oder davor, von der Gesellschaft nicht gemocht zu werden. Doch vielleicht ist es das Leiden, das die Gemeinde in Smyrna wachsen und reifen ließ, so dass sie eine glänzende Beurteilung von Jesus erhielt.



Wenn uns das Lob Jesu wichtiger ist als alles andere, können wir vielleicht statt um Leidensfreiheit zu beten, darum beten, dass Gott uns heiligt und wachsen lässt, egal, auf welche Reise Er uns mitnimmt, damit Er am Ende zu uns sagen kann:

- „Gut gemacht, mein guter und treuer Diener“ (Matthäus 25,21).
- Du bist „ein Mann nach meinem Herzen“ (so nannte Gott David) (Apg. 13,22).
- Du bist „ein Freund Gottes“ (wie Abraham genannt wurde) (Jakobus 2,23).



Wie sehr wünschen wir uns, diese Worte von Gott zu hören? Es ist möglich, sie zu hören!

3. Jesus warnt die Gläubigen davor, von Ihm abzufallen.

Es gibt zwei besondere Warnungen.

a. Jesus warnt die Gläubigen davor, ihre Liebe zu Ihm zu verlieren. (Ephesus)

Die Gemeinde in Ephesus hatte ein sehr hohes Ansehen. Paulus, Timotheus, Apollos, Aquila und Priscilla haben alle dort gedient.

Tatsächlich wurden acht Bücher des Neuen Testaments an sie geschrieben!



8 neutestamentliche Bücher, die an die Gemeinde in Ephesus geschrieben wurden



Die Gemeinde war von Anfang an stark. Jahre zuvor schrieb Paulus, dass sie eine große Liebe zu Gott und zu anderen Menschen hatten.

Epheser 1,15-16

¹⁵ Das ist auch der Grund, warum ich nicht aufhöre, für euch zu danken, nachdem ich von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, gehört habe und von eurer Liebe zu allen, die Gott geheiligt hat. ¹⁶ Immer wieder denke ich in meinen Gebeten an euch.

Aber jetzt, etwa 30 Jahre später, waren sie in ihrer Liebe zu Gott und zueinander erkaltet. Sie kannten ihre Bibel gut und arbeiteten hart für Gott. Aber Jesus will keine bloßen Handlungen ohne Hingabe. Er wünscht sich Liebe zu Ihm und zu anderen Gläubigen.



Er sagte ihnen, sie sollten Buße tun, sonst würde Er ihren Leuchter von seinem Platz entfernen, was bedeutet, dass Er diese Gemeinde fortnehmen würde. Leider geschah genau das. Die Gemeinde von Ephesus ging um das 5. Jahrhundert unter.



Denkanstoß

Es ist möglich, dass wir mit unserer Bibelkenntnis richtig liegen und fleißig gegen falsche Lehren ankämpfen und trotzdem Gott missfallen! Wir können Gottes Werk tun und doch nicht im Willen Gottes sein. Gott möchte, dass wir echte Liebe zu Ihm und Seinem Volk haben. Aber was bedeutet das? Will Gott, dass wir ständig emotional sind oder positive Gefühle für Ihn und andere haben? Nein, Jesus sagte, unsere Liebe soll sich durch Werke der Liebe zeigen.

Offenbarung 2,5b

Ändere deine Einstellung und handle so wie am Anfang!

Diejenigen von uns, die schon lange Christen sind, müssen sich besonders davor hüten, ihre „erste Liebe“ zu Gott zu verlieren. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht nur äußerlich das tun, was ein Christ tun sollte. Vielmehr sagte Paulus:

Kolosser 3,16-17

¹⁶ Gebt dem Wort von Christus viel Raum und lasst es seinen ganzen Reichtum in euch entfalten! Belehrt und ermahnt euch gegenseitig mit aller Weisheit! Und weil ihr Gottes Gnade erfahren habt, singt Gott aus vollem Herzen Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder! ¹⁷ Überhaupt alles, was ihr tut und sagt, sollt ihr im Namen des Herrn Jesus tun und durch ihn Gott, dem Vater, danken!

b. Jesus warnt die Gläubigen davor, falsche Lehren und Irrlehrer zu tolerieren und ihren Einfluss in ihr Leben zu übernehmen. (Pergamom und Thyatira)

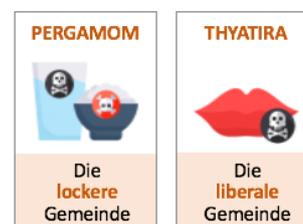
Pergamon war eine sehr reiche, aber verruchte Stadt mit vielen heidnischen Sekten. Jesus wusste, dass die Gläubigen in einer schwierigen Situation lebten. Er sagte zu ihnen:

Offenbarung 2,13a

Ich weiß, dass du dort wohnst, wo der Thron des Satans steht.

Während viele Gläubige Gott treu waren, egal wo sie lebten, gab es andere in der Gemeinde, die in ihrem Glauben falsche Kompromisse eingingen. Sie folgten falschen Lehren und führten ein Leben des Götzendienstes und der Unmoral.

Jesus tadelte auch **Thyatira**, weil sie „Isebel“, ebenfalls eine Irrlehrerin, duldeten. (Hier sehen wir, wie Jesus diesen Irrlehrer mit dem Namen eines alttestamentlichen Menschen bezeichnet, um einen schnellen Vergleich ziehen zu können.)



Diese Isebel lehrte, dass es in Ordnung sei, ein Christ zu sein und trotzdem ein unmoralisches Leben zu führen und sich am Götzendienst zu beteiligen. Die Gemeinde unternahm nichts, um sie in die Schranken zu weisen. Vielmehr erlaubten sie ihr, mit ihrem Unsinn ohne Widerstand weiterzumachen, so dass sie am Ende die Gemeinde verunreinigte.



Denkanstoß

Sowohl Pergamon (die lockere Gemeinde) als auch Thyatira (die liberale Gemeinde) können mit vielen unserer heutigen Gemeinden verglichen werden. Viele befinden sich in sehr heidnischen Gegenden. Und in unseren Gemeinden gibt es Menschen, die an einer falschen Lehre festhalten. Sie sehen kein Problem darin, Christ zu sein und ein Leben zu führen, das Gott beleidigt und entehrt. Sie sind tolerant gegenüber Unmoral und ersetzen Gott oft durch ihre eigenen, von Menschen geschaffenen Götzen. Schlimmer noch, diese Menschen ermutigen andere, das Gleiche zu tun. So beschreibt Paulus sie:

Römer 1,32

Obwohl sie wissen, dass jeder, der so handelt, nach Gottes Gesetz den Tod verdient, tun sie es nicht nur selbst, sondern finden es auch noch gut, wenn andere es ebenso machen.

Jesus will nicht, dass wir als Gemeinde nichts tun, wenn wir mit falscher Lehre konfrontiert werden. Er möchte, dass die Gemeinden mutig und in gerechter Weise mit der falschen Lehre und den falschen Lehrern umgehen, auch wenn wir kritisiert werden. Andernfalls wird Jesus uns dafür tadeln.



c. Jesus warnt die Gläubigen davor, eine tote Gemeinde zu sein und gleichfalls dabei den Anschein einer effektiven Gemeinde zu erwecken. (Sardes)

Die Gemeinde in Sardes hatte einen guten Ruf, und die Menschen hielten sie für eine wirksame Gemeinde. Aber Jesus wusste es besser. Er sagte ihnen, sie seien tot im Hinblick auf ihre Liebe und ihre Werke für Gott.



Diese Menschen waren gläubig, sie waren nicht geistlich tot. Wir wissen das, weil Jesus sie nicht aufgefordert hat, gerettet zu werden. Stattdessen sagte Er ihnen, sie sollten „aufwachen“, weil sie geistlich schliefen und unbrauchbar waren.

Offenbarung 3,2-3a

² Werde wach und stärke den Rest, der noch Leben hat, damit er nicht vollends stirbt! Was du tust, kann vor meinem Gott noch nicht bestehen.

³ Denk daran, wie bereitwillig du die Botschaft gehört und angenommen hast. Daran halte fest und ändere deine jetzige Einstellung!

Jesus sagte ihnen, was sie tun müssten, um „aufzuwachen“.



Wie man wieder erwacht		
ERINNERN	GEHORCHEN	UMKEHREN
„Geh zurück“ zum Wort Gottes und erkenne warum du überhaupt Christ bist	Halte dich an Gottes Wort, indem du Ihm gehorchst	Ändere dein Denken und Verhalten so, dass es mit Gottes Wort übereinstimmt.



Denkanstoß

Als Christen gehen wir durch Höhen und Tiefen in unserem christlichen Leben. Manchmal sind wir voller Energie für Gott und lieben Ihn zutiefst. Manchmal befinden wir uns in einem geistlichen Tiefschlaf und haben keine Lust darauf die Bibel zu lesen, oder etwas für Gott zu tun, oder mit anderen Gläubigen zusammen zu sein.

Interessanterweise sagt Jesus, dass die „Medizin“ für diese Leblosigkeit darin besteht, „sich zu erinnern, zu gehorchen und Buße zu tun“. Es ist eine sehr einfache, aber bewusste Übung, zu Ihm zurückzukehren. Jesus spricht nicht von „Geheimnissen“, „besonderen Schlüsseln“ oder „übernatürlichen Erfahrungen“, um aus dieser Situation aufzuwachen. Wenn wir eingeschlafen sind, „tot“ in unserer Liebe und unseren Werken für Gott, sollten wir uns ebenfalls „erinnern, gehorchen, Buße tun“ und Jesu Lösung bewusst auf unser Leben anwenden.

d. Jesus warnt die Gläubigen davor, sich auf ihren Reichtum zu verlassen und Ihm gegenüber lauwarm zu sein. (Laodizea)

Laodizea war eine reiche Stadt, die für ihr Bankwesen, ihre Augenheilkunde und besondere schwarze Wolle bekannt war. Aufgrund ihres materiellen Reichtums waren sie zufrieden und arrogant und meinten, sie bräuchten nichts. Jesus ärgerte sich über sie und sagte ihnen deutlich, dass sie in Wirklichkeit arm seien (trotz ihrer Banken), blind (obwohl sie für ihre Augenheilkunde berühmt waren) und nackt (obwohl sie Wollkleidung hatten).



Offenbarung 3,17

Du sagst: 'Ich bin reich und wohl versorgt; mir fehlt nichts.' Aber du weißt nicht, wie erbärmlich und jämmerlich du dran bist: arm, nackt und blind.



Aber Jesus sagt sie sind...

Laodizea war bekannt für:		
 Bankwesen	 Augenheilkunde	 schwarze Wolle

ARM!

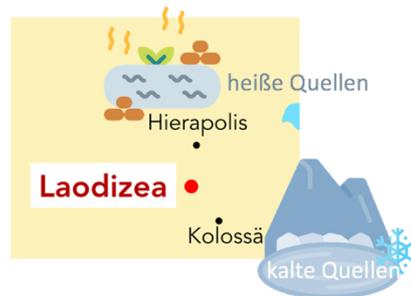
BLIND!

NACKT!

Ihre unbrauchbare Einstellung und ihr Lebensstil widerten Jesus so sehr an, dass Er sie aus Seinem Mund ausspuckt!

Offenbarung 3,15-16

¹⁵ Ich kenne dein Tun und weiß, dass du weder heiß noch kalt bist. Wenn du doch das eine oder andere wärst! ¹⁶ Doch du bist lau, weder heiß noch kalt. Darum werde ich dich aus meinem Mund ausspucken.



Jesus benutzte lokale Bilder, um Laodizea zu tadeln. Die nahe gelegene Stadt Hierapolis hatte nützliche heiße Quellen. Und das nahe Kolossä hatte kühles Quellwasser aus den Bergen. Aber Laodizea hatte keine natürliche Wasserversorgung. Ihr Wasser kam aus einem acht Kilometer entfernten Ort durch ein Aquädukt. Es war lauwarm und schmeckte furchtbar.

Wegen ihres Stolzes auf ihre eigenen Errungenschaften war Laodizea Jesus gegenüber nur lauwarm. Gott bedeutete ihnen sehr wenig. Tatsächlich warfen sie Jesus ganz aus Seiner eigenen Gemeinde hinaus! Sie ließen Ihn draußen stehen! Aber weil sie gläubig waren, hatte Jesus die Absicht, sie zu züchtigen. Gott züchtigt Seine Kinder nur, um sie von ihren Fehlern zu befreien. Dann lud Jesus diese Gläubigen ein, wieder in die rechte Gemeinschaft mit Ihm zu kommen.

Offenbarung 3,19-20

¹⁹ Alle, die ich lieb habe, weise ich zurecht und erziehe sie. Mach endlich Ernst und ändere deine Einstellung. ²⁰ Merkst du nicht, dass ich vor der Tür stehe und anklopfe? Wer mich rufen hört und mir öffnet, zu dem gehe ich hinein, und wir werden miteinander essen – ich mit ihm und er mit mir.



Denkanstoß

Was denkt Jesus über uns? Denkt Er, dass wir uns zu sehr auf unseren materiellen Wohlstand und unsere weltlichen Bedürfnisse konzentrieren und nicht wirklich an Ihm interessiert sind? Haben wir uns für Jesus so abstoßend gemacht, dass Er uns ausspucken möchte? Wir beten, dass Jesus das nie von uns sagen wird!

Lasst uns über unsere eigene Einstellung und unseren Lebensstil nachdenken. Jesus will Gläubige, die leidenschaftlich und ernsthaft an Ihm interessiert sind und die weiterhin eine herzliche Gemeinschaft mit Ihm haben wollen. Er will keine Christen, die gleichgültig oder uninteressiert sind. Welche Art von Christen sind wir? Was genau denkt Jesus über uns?



Wir können diese Briefe an diese Gemeinden als die letzte Botschaft Jesu an alle Gemeinden betrachten, bevor Gott das Neue Testament und damit die gesamte Bibel zum Abschluss brachte.

Danach wurden Johannes Visionen von der Zukunft gezeigt, die er aufschreiben sollte. Was er sah und hörte, wird im restlichen Teil der Offenbarung beschrieben.

1. Dinge, die jetzt passieren	Die Gegenwart	Offenbarung 2-3
2. Dinge, die passieren werden	Die Zukunft	Offenbarung 4-22



Die Offenbarung handelt von zukünftigen Ereignissen

Bis hierhin haben wir uns in diesem Bibelkurs mit vergangenen Ereignissen befasst. Durch die Schriften der Propheten hat Gott uns gesagt, wie Er stets die Geschichte gelenkt hat (Amos 3,7). Wir haben diesen biblischen Rahmen genutzt, um wichtige Weltereignisse zu interpretieren und zu verstehen.

Ab jetzt werden wir uns jedoch mit zukünftigen Ereignissen befassen: mit Dingen, die noch nicht geschehen sind. Daher werden wir in den nächsten Lektionen einen etwas anderen Ansatz verfolgen. Wir werden uns mehr auf das große Ganze konzentrieren als auf alle Details. Und warum tun wir dies?

Weil wir wissen, dass Gott uns nicht alles gesagt hat. Johannes schrieb:

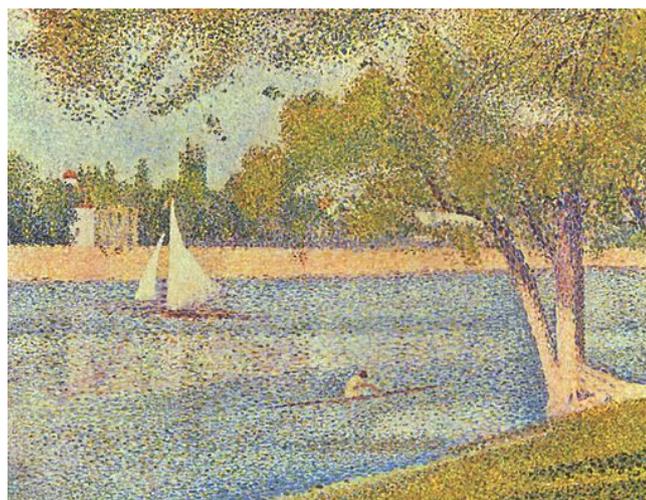
Offenbarung 10,4

Als es wieder still war, wollte ich die Worte der sieben Donner aufschreiben. Aber da hörte ich eine Stimme aus dem Himmel rufen: "Nein, was die sieben Donner gerufen haben, muss verborgen bleiben. Schreibe es nicht auf!"



Auch wenn Gott uns das Gesamtbild gegeben hat, gibt es Details, die Er uns nicht mitgeteilt hat. Es ist fast so, als gäbe es zum Beispiel 1000 Informationen, die man wissen könnte, Gott uns aber nur 300 gegeben hat.

Eine andere Art dies zu beschreiben ist dies. Wenn wir dieses Ölgemälde betrachten, können wir sehen, was das „Gesamtbild“ ist. Da ist ein Fluss mit einem Segelboot, einem rudernden Mann, einem Baum auf der rechten Seite und einem Gebäude am anderen Ufer.



Wenn wir jedoch heranzoomen, um die Details zu sehen, ist alles verschwommen!



Ins Bild herangezoomt

In gewisser Weise ist die Offenbarung so. Gott hat nicht „hineingezoomt“, um ein vollkommen scharfes Bild all der kleinen Details zu offenbaren. Die Details können vermutet werden, aber wir können nicht steif und fest behaupten, dass das, was wir denken hundertprozentig genau ist.

Hier ein Beispiel: Gott hat uns gesagt, dass es „zwei Zeugen“ geben wird, aber nur wenige Einzelheiten über sie genannt. Wir kennen nicht einmal ihre Namen und wissen nicht, woher sie kommen.



Offenbarung 11,3

Doch ich werde meine beiden Zeugen zu ihnen schicken, und sie werden die ganze Zeit, nämlich 1260 Tage lang, mit dem Trauersack bekleidet als Propheten zu ihnen reden.

Im Laufe der Jahre haben Christen nachvollziehbare Mutmaßungen darüber angestellt, wer sie sein könnten. Viele der Vermutungen sind möglich. Aber weil Gott sie nicht identifiziert hat, werden wir bei unserem Studium der Offenbarung auch nicht darauf bestehen, wer sie sein könnten.

Wann werden die Ereignisse in Offenbarung 4-22 stattfinden?

Alle echten Christen teilen vier sehr wichtige Überzeugungen über das Ende. Wir glauben:

- A. Es wird eine sichtbare, physische, tatsächliche **Rückkehr von Jesus Christus** auf die Erde geben.
- B. Es wird eine zukünftige, leibliche **Auferstehung** von Gläubigen + Ungläubigen geben.
- C. Es wird ein **endgültiges Gericht** geben.
- D. Es gibt tatsächlich einen **Himmel und eine Hölle**.

Wir glauben das, weil es viele Bibelstellen gibt, die diese Wahrheiten lehren. Es gibt also im Allgemeinen keine Meinungsverschiedenheiten unter Christen über diese Dinge.

Christen haben allerdings unterschiedliche Ansichten über den Zeitpunkt der endzeitlichen Ereignisse. Hier gibt es viele Diskussionen, Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten.

Die drei „Zeitfragen“ sind:

1. **Erfüllung:** Wann wird sich das Buch der Offenbarung erfüllen?
2. **Tausendjähriges Reich:** Wann ist das Tausendjährige Reich?
3. **Entrückung:** Wann findet die Entrückung statt?

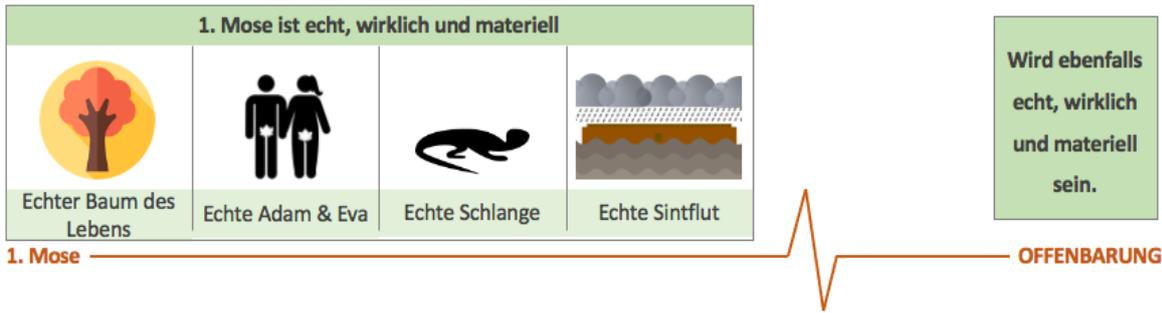
Zeitfrage Nr. 1: Erfüllung

Dies sind die verschiedenen Ansichten darüber, wann die Ereignisse der Offenbarung eintreten werden.

Vergangenheit	Gegenwart	Zeitlos	Zukunft
Die Offenbarung ist bereits geschehen.	Die Offenbarung findet gerade jetzt statt.	Die Offenbarung ist zeitlos.	Die Offenbarung wird in der Zukunft stattfinden.
<ul style="list-style-type: none"> - Das Zweite Kommen Jesu hat bereits stattgefunden. - Jesus kehrte im Jahr 70 n. Chr. (durch die Römer) geistlich zurück und zerstörte Jerusalem. - Wir leben jetzt in einem neuen Himmel und auf einer neuen Erde. - Wenn es ein Ende der Geschichte gibt, hat Gott uns nichts davon erzählt. - Diese Gläubigen meinen, Johannes habe die Offenbarung vor dem Jahr 70 n. Chr. geschrieben. (Allerdings sind sich fast alle anderen einig, dass Johannes die Offenbarung um das Jahr 95 n.Chr. schrieb.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Ereignisse der Offenbarung sind ein Überblick über die Geschichte der Gemeinde: Sie begann mit der Geburt der Gemeinde und wird mit dem Zweiten Kommen Jesu enden. - Wir sind in der Mitte von den Ereignissen der Offenbarung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Offenbarung ist ein Bild für den ständigen Kampf zwischen Gut und Böse. Sie lehrt die Gläubigen gute allgemeine Grundsätze, wie sie ein gutes Leben führen sollen. - Die Symbole in der Offenbarung haben keine eindeutigen Bedeutungen. - Verwendet eine allegorische Auslegung der Bibel (gibt vielen Teilen der Bibel eine geistliche Bedeutung). - Beliebte Ansicht von vielen heutigen Bibellehrern. 	<ul style="list-style-type: none"> - In der Offenbarung geht es um reale Menschen und reale Ereignisse, die noch nicht stattgefunden haben. - Verwendet ein einfaches und normales Verständnis von Gottes Wort. - Dies ist die Ansicht der Apostel Jesu und die Hauptansicht der frühen Gemeinde.

Wir werden in diesen Lektionen die zukünftige Sichtweise einnehmen. Der Grund dafür ist, dass wir während der gesamten Reihe ein klares und normales Verständnis von Gottes Wort bei der Auslegung der Botschaft der Bibel verwendet haben.

Wir glauben zum Beispiel, dass Gottes Bericht in 1. Mose, wie die Welt entstand, real, wirklich und materiell war. Es gab einen echten Baum des Lebens, einen echten Adam, eine echte Schlange und eine echte globale Sintflut. Deshalb glauben wir, dass wenn Gott uns in der Offenbarung sagt, wie alles endet, es auch real, wirklich und materiell ist.



Wir glauben auch, dass wir, wenn wir uns ansehen, wie Gott vergangene Prophezeiungen erfüllt hat, verstehen werden, wie wir Prophezeiungen auslegen können, die sich noch nicht erfüllt haben.

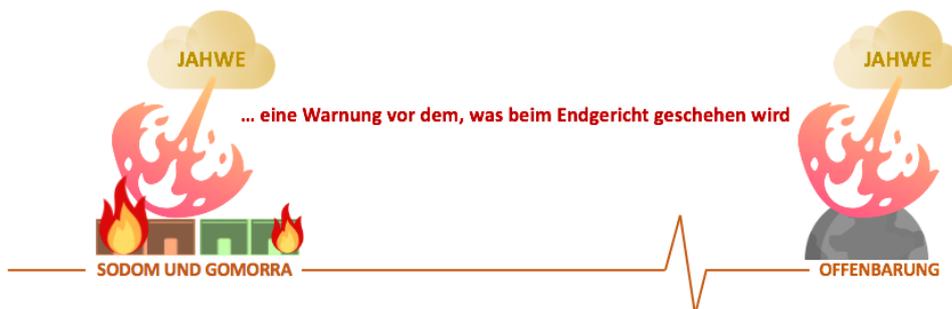
- Zum Beispiel hat Jesus bei Seinem ersten Kommen viele alttestamentliche Prophezeiungen auf reale, tatsächliche, physische und buchstäbliche Weise erfüllt. Wir glauben daher, dass sich die Prophezeiungen über das zweite Kommen Jesu ebenfalls auf reale, tatsächliche, materielle und buchstäbliche Weise erfüllen werden.



- Gott benutzte das Alte Testament auch, um die Menschheit über Sich selbst und Sein Wirken zu belehren. Oft sind die Dinge im Alten Testament ein Vorbote dessen, was im Neuen Testament geschehen wird. Das sagte auch Judas.

Judas 7

Mit Sodom und Gomorra und mit ihren Nachbarstädten war es ähnlich. Ihre Bewohner lebten in maßloser sexueller Unmoral und trieben widernatürlichste Dinge. Sie sind ein warnendes Beispiel und müssen die Strafe ewigen Feuers erleiden.



So wie Gott Sodom und Gomorra tatsächlich und physisch zerstört hat, glauben wir, dass Gott buchstäblich und physisch Gericht über die Ungerechten halten wird.

Aber was sagt die Offenbarung selbst darüber, wann die Ereignisse stattfinden werden?

Offenbarung 1,1a, (3 SCHL)

¹ In diesem Buch enthüllt Jesus Christus, was Gott ihm für seine Diener anvertraut hat. Sie sollten wissen, was bald geschehen muss.³ Glückliche ist, wer diese prophetischen Worte liest, und alle, die sie hören und danach handeln. Denn die Zeit ist nahe.

Was bedeutet „was bald geschehen muss“ und „die Zeit ist nahe“? Wir verstehen es so, dass es „unmittelbar bevorstehend“, d. h. die Ereignisse werden auf jeden Fall eintreten, und es kann jederzeit geschehen.



Der Apostel Johannes sagt etwas Ähnliches in einem anderen Brief.

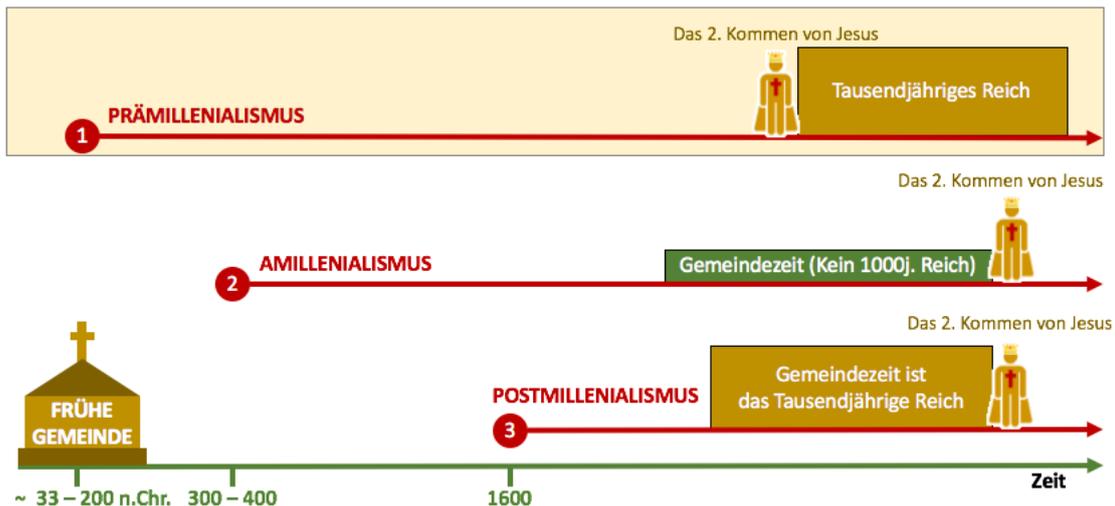
1. Johannes 2,18

Kinder, die letzte Stunde ist da. Ihr habt gehört, dass der Antichristus kommen wird. Und inzwischen sind viele solche Christusfeinde aufgetreten. Daran erkennen wir, dass die letzte Stunde angebrochen ist.

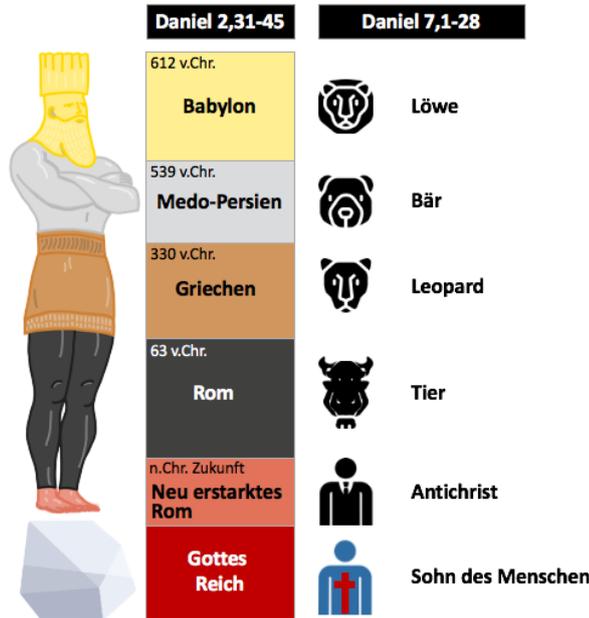
Es besteht ein Gefühl der Dringlichkeit, weil die endzeitlichen Ereignisse jederzeit beginnen können.

Zeitproblem Nr. 2: Das tausendjährige Reich

Dies sind die drei wichtigsten Ansichten über das tausendjährige, physische Reich Gottes, auf das die Juden immer noch warten. In der letzten Lektion haben wir den Hintergrund und die Erklärung dieser drei Ansichten behandelt. Dieses Schaubild fasst die Ansichten zusammen und zeigt, wann sie entstanden sind.



Wir werden in diesen Lektionen die Sichtweise des Prämillennialismus einnehmen. Wir glauben, dass der Messias Jesus der zerschmetternde Fels aus Daniel 2,31-45, 7,1-28 ist. Er wird bei Seinem Zweiten Kommen persönlich auf die Erde zurückkehren, das Menschenreich zerstören und das tausendjährige Reich Gottes auf Erden aufrichten. Außerdem wurde in diesem Kurs durchweg ein klares und normales Verständnis von Gottes Wort verwendet, und das führt zu einer prämillennialen Sichtweise.

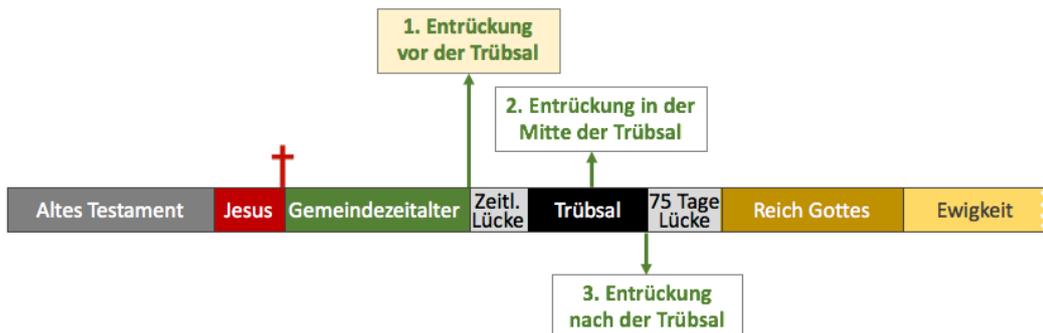


Zeitproblem Nr. 3: Entrückung

In Lektion 40 haben wir Bibelstellen über die Entrückung besprochen. Wir haben gesehen, dass die Entrückung in jedem Moment stattfinden kann. Jesus wird vom Himmel herabsteigen und während Er in der Luft ist, wird Er alle lebenden Gläubigen von der Erde nehmen und sie lebendig in den Himmel bringen, um bei Ihm zu sein. Diese Gläubigen werden den physischen Tod nicht erleben.



Es gibt drei Hauptansichten über den Zeitpunkt der Entrückung. Sie stehen alle im Zusammenhang mit der Trübsalszeit.



Die Ansicht, die wir in diesen Lektionen vertreten haben, ist die der Entrückung vor der Trübsal. Wir glauben, dass Jesus die Gemeinde vor dem Zorn Gottes retten wird, bevor Israels Trübsal beginnt.

Dies entspricht dem historischen Vorgehen Jahwes, Gläubige zu retten, bevor Er das Gericht über Ungläubige verhängt. Wir haben beobachtet, dass Gottes Gericht und Rettung immer zusammengehören und dass Er die Gläubigen stets vor dem Gericht der Ungläubigen rettet.

JAHWES VORGEHEN BEI GERICHT / ERRETTUNG

 Die Flut	<div style="text-align: center;"> Rettung vor Gericht </div> <p>Gott rettete den gläubigen Noah und seine Familie bevor Er die ungläubige Welt vernichtete.</p>
 Sodom und Gomorra	<div style="text-align: center;"> Rettung vor Gericht </div> <p>Gott rettete den gläubigen Lot und seine Töchter bevor Er die ungläubigen Städte vernichtete.</p>
 Das Passah	<div style="text-align: center;"> Rettung vor Gericht </div> <p>Gott rettete das gläubige Israel bevor Er die Erstgeborenen der ungläubigen Ägypter tötete.</p>
 Trübsal	<div style="text-align: center;"> Rettung vor Gericht </div> <p>Jesus wird Seine gläubige Braut retten, bevor Er sich mit Israel befassen wird.</p>

Das sagte Petrus über Gott, der weiß, wie Er gottesfürchtige Menschen aus Prüfungen retten kann.

2. Petrus 2,6-7, 9

⁶ Auch die Städte Sodom und Gomorra hat Gott in Schutt und Asche sinken lassen, um an ihrem Beispiel zu zeigen, wie es den Gottlosen künftiger Zeiten ergehen würde.

⁷ Nur Lot hat er gerettet, weil der ein gerechter Mann war, der unter dem zügellosen Leben der Gottesverächter litt.

⁹ Ihr seht also, dass der Herr weiß, wie er die Gottesfürchtigen aus der Versuchung retten, die Ungerechten aber bis zum Tag des Gerichts festhalten kann, wo sie bestraft werden,

Petrus bezog sich darauf, was mit Lot, einem Gläubigen, geschah, als Gott kam, um die bösen Städte Sodom und Gomorra zu richten. Tatsächlich sehen wir, dass die Engel, die von Gott gesandt wurden, um die Städte zu zerstören, ihre Arbeit nicht beginnen konnten, bevor Lot und seine Familie in Sicherheit waren. Sie wurden vor diesem Gericht bewahrt, weil es nicht für sie bestimmt war.

1. Mose 19,18-22

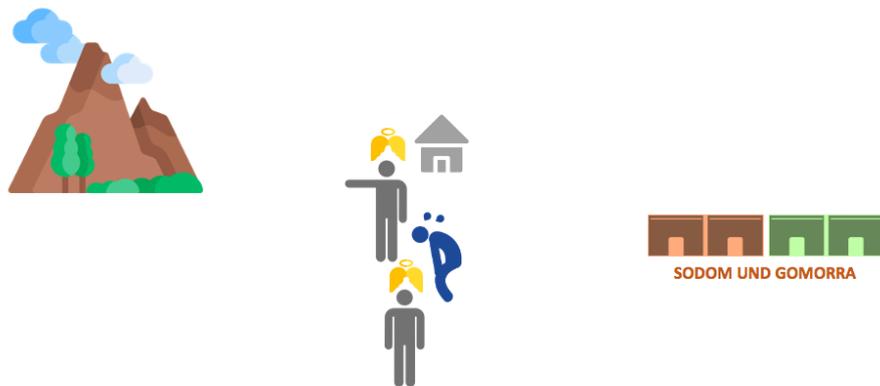
¹⁸ Aber Lot sagte: "Ach nein, mein Herr! ¹⁹ Du warst so gnädig zu deinem Diener, und du hast mir die Gunst erwiesen, dass ich am Leben bleiben kann. Aber ich kann nicht auf die Berge fliehen, sonst erreicht mich das Unheil doch noch und ich müsste sterben.

²⁰ Sieh doch, diese Stadt ist ganz in der Nähe. Bis dahin könnten wir es schaffen, und sie ist ja nur so klein. Dürfen wir uns nicht dorthin retten, um am Leben zu bleiben? Es ist doch nur eine kleine Stadt."

²¹ "Gut", sagte er, "auch das will ich dir gewähren. Ich vernichte die Stadt nicht.

²² Schnell, rette dich dorthin! Denn ich kann nichts tun, bevor du da bist." Deshalb nennt man die Stadt Zoar, Winzig.

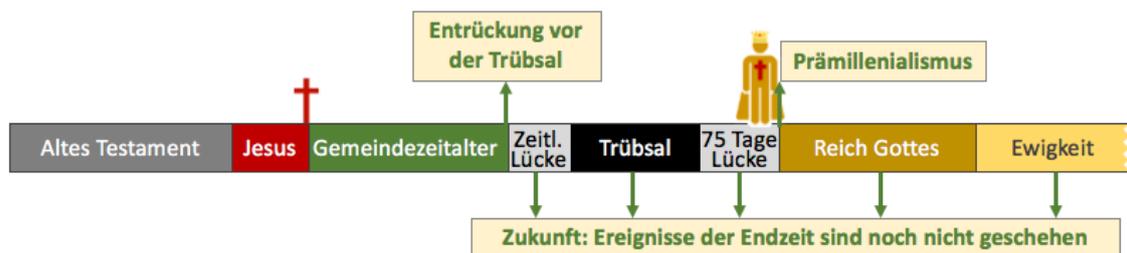
Die Gerichtsenkel konnten ihr Werk nicht beginnen, bevor die Gerechten gerettet waren. Wir sehen, dass Gott die **Gläubigen** vor dem Gericht rettet, das Er über die **Ungläubigen** bringt.



Über diese Fragen der Zeiteinteilung kann man noch viel mehr lernen. Es gibt gute Bücher zu diesem Thema, und man kann die Argumente für und gegen jede der Ansichten vertiefen.

Jedoch ist dies die Sichtweise, die wir in Bezug auf die Endzeit haben:

- **Zukünftig** (Die Ereignisse der Endzeit sind noch nicht eingetreten.)
- **Prämillennialistisch** (Jesus kehrt vor Beginn des 1000jährigen Reiches wieder.)
- **Entrückung vor der Trübsal** (Jesus nimmt die Gemeinde vor der Trübsal weg).



Wir glauben, dass dies am ehesten mit unserer normalen, gewöhnlichen Lesart der Bibel übereinstimmt und auch mit Gottes Aufzeichnungen darüber, wie Er in der Vergangenheit gehandelt hat.

Obwohl Gott möchte, dass wir das Gesamtbild der zukünftigen Ereignisse verstehen, wird Er uns wahrscheinlich mit einigen Details überraschen, wie Er die Zukunft genau gestalten wird.

Dies wird also unser Ansatz für das Studium der Endzeit sein:

- Wir werden uns auf das große Ganze konzentrieren.
- Wenn die Bibel in Bezug auf ein bestimmtes Detail vage bzw. unklar ist, werden wir nicht spekulieren und dann darauf bestehen, dass das, was wir denken, richtig ist.



Zeitlicher Überblick über die Ereignisse der Offenbarung

Nachdem Johannes die Briefe an die Gemeinden aufgezeichnet hat, erhält er eine Vision von dem, was als Nächstes geschieht.

Offenbarung 4,1-2

¹ Danach blickte ich auf und sah im Himmel eine offene Tür. Die gleiche Stimme, die schon vorher mit mir gesprochen hatte und die wie eine Fanfare klang, sagte: "Komm hierherauf! Ich werde dir zeigen, was nach diesen Dingen geschehen muss." ² Im gleichen Augenblick wurde ich vom Geist ergriffen. Ich sah einen Thron im Himmel stehen, und auf dem Thron saß jemand.

In den folgenden Lektionen werden wir uns ansehen, was Johannes gesehen und gehört hat. Wir werden auch Abschnitte aus anderen Teilen der Bibel studieren, in denen diese endzeitlichen Ereignisse beschrieben werden.

Zunächst ein kurzer Überblick über die Ereignisse, die als nächstes eintreten werden. Die Abfolge der Ereignisse basiert auf den folgenden (sowie auf weiteren) Bibelstellen:

- Daniel 7, 9,26-27, 12,11-12
- Matthäus 24-25
- Offenbarung 4-22

Für den nächsten Abschnitt legen wir Seite 41 vor uns hin.

Hinweis: In der folgenden Zeitleiste sind bestimmte Ereignisse mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet. Bibelgelehrte sind sich nicht sicher, wo genau diese Ereignisse in der Gesamtabfolge der Endzeit einzuordnen sind. Wir wollen sie jedoch nicht ausschließen und haben sie an mögliche Stellen in der Zeitleiste eingeordnet. Wir wollen aber klarstellen, dass wir nicht dogmatisch sind, was den Zeitpunkt dieser Ereignisse angeht.

1. Das Gemeindezeitalter und die Entrückung



- Wir leben derzeit im Gemeindezeitalter, das am Pfingsttag begann (Apostelgeschichte 2). Während dieser Zeit fügt Gott gläubige Juden und Heiden zu einem Leib zusammen, der Gemeinde oder auch Leib Christi genannt wird (Epheser 3,1-6). Wir werden auch als die Braut Christi bezeichnet (2. Korinther 11,2).

- Das Gemeindezeitalter wird plötzlich und ohne jede Vorwarnung mit der Entrückung enden (1. Thess. 4,13–17). Jesus wird in der Luft kommen und:

- Er wird alle lebenden Gläubigen von der Erde in den Himmel mitnehmen.
- Er wird auch alle verstorbenen Gläubigen des Gemeindezeitalters auferwecken.
- Die Ungläubigen werden auf der Erde zurückbleiben.



Entrückung der Gemeinde

- Jesus wird allen Gläubigen des Gemeindezeitalters den Auferstehungskörper geben (1. Korinther 15,50-55).

- Mit diesem Auferstehungskörper werden wir im Haus des Vaters wohnen, welches Jesus für uns vorbereitet hat (Johannes 14,1-3).



Auferstehungskörper

- Im Himmel werden alle vor dem Richterstuhl Christi stehen (2. Kor. 5,9-10; Röm. 14,10). Jesus wird uns alle für die von uns erbrachten Werke beurteilen und uns für die Werke belohnen, die Seiner Beurteilung standhalten (Lk. 19, 11-26).



Richterstuhl Christi

- * Nach dem Richterstuhl Christi werden wir uns auf das Hochzeitsmahl des Lammes vorbereiten, das am Ende der Trübsalszeit beginnen wird (Offb. 19, 6-9).

Anmerkung: Durch die Entrückung wird die Gemeinde dem Gericht entgehen, das die Menschen auf der Erde während der Trübsalszeit erleiden werden (Offb. 3, 10; 1. Thess. 5,9-11). Während der Trübsal bleibt die Gemeinde sicher im Himmel.

2. Zeitliche Lücke



Wir lesen in der Bibel nicht, dass die Trübsalszeit unmittelbar nach der Entrückung beginnt. Bibelgelehrte glauben, dass es eine zeitliche Lücke geben könnte. Sie halten es für möglich, dass Gott diese Zeit nutzen wird, um die Welt weiter auf den Beginn der Trübsal vorzubereiten. Zum Beispiel:

- **Das wiedererstandene Römische Reich:** Um die Ordnung nach der dramatischen Entrückung der Gemeinde wiederherzustellen, bildet eine Gruppe von zehn Herrschern ein wiedererstandenes Römisches Reich mit Sitz in Babylon.
- **Der jüdische Tempel:** Wir wissen, dass die Juden anfangen werden, in ihrem neuen Tempel zu opfern (Daniel 9,27), bevor der Antichrist ihn in der Mitte der Trübsalszeit entweiht. Das bedeutet, dass die Juden vor diesem Zeitpunkt einen neuen Tempel haben müssen.

3. Beginn der Trübsalszeit (die ersten 3½ Jahre)



- Auf der Erde gibt es jetzt ein wiedererstandenes Römisches Reich, das von einer Gruppe von zehn Herrschern angeführt wird (Daniel 7,7)
- Im Himmel empfängt Jesus die Schriftrolle mit den sieben Siegeln und Er beginnt, jedes Siegel zu öffnen (Offenbarung 5) Damit beginnt aus Gottes Sicht die Trübsal. 
- Dann tritt der Antichrist auf und unterzeichnet einen siebenjährigen Friedensvertrag mit Israel (Daniel 9,27). Damit beginnt die Trübsal aus irdischer Sicht. Dies ist die letzte „Jahrwoche“, von der Daniel prophezeit hat. Aus diesem Grund wird die Trübsalszeit oft als die 70. Woche Daniels bzw. einfach als 70. Woche bezeichnet. 
- Der Antichrist wird wie der große Friedensstifter behandelt werden, weil dieser Vertrag Israel und möglicherweise dem gesamten Nahen Osten Frieden und Sicherheit bringen wird. 

Schriftrolle mit
7 Siegeln

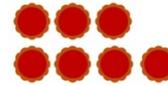
Friedensvertrag

- * Wenn Israel glaubt, in Frieden zu leben, wird es von einer Allianz von Ländern angegriffen. Die Bibel nennt dies den „Krieg von Gog und Magog“ (Hesekiel 38-39). Gott wird Israel jedoch schnell und auf übernatürliche Weise retten und den Feind besiegen, indem Er ein großes Erdbeben, Hagelkörner, Feuer, brennenden Schwefel und Krankheiten schickt und die Soldaten dieser Allianz gegeneinander aufbringt.



Krieg von Gog und Magog

- Siegelgerichte: Jesus beginnt, Gerichte auf die Erde zu senden, beginnend mit den sieben Siegelgerichten. Große Verwüstung bricht über die Erde herein. Es gibt Krieg, Hungersnot, massive Inflation, Erdbeben und Epidemien. Ein Viertel der Weltbevölkerung wird in dieser Zeit sterben (Offenbarung 6, 8, 1-6).



Siegelgerichte

- Gott wird 144.000 gläubige Juden erwecken und für sich absondern. Sie werden Ihm während der Trübsal auf der Erde dienen (Offenbarung 7, 1-8)



144.000 Juden

4. Mitte der Trübsal



- * Bis zu diesem Zeitpunkt hat Satan noch Zugang zum Himmel (Hiob 1-2), aber jetzt wird er zusammen mit den gefallen Engeln hinausgeworfen (Offenbarung 12, 7-12). Ihr Zugang zum Himmel ist völlig abgeschnitten. Satan ist sehr zornig und erklärt den Juden einen erbitterten Krieg. Er wird durch den Antichristen und den falschen Propheten versuchen, die Juden zu vernichten.



Vertreibung Satans

- Der Antichrist wird den Vertrag mit Israel brechen und den Tempel in Jerusalem grob verunreinigen, indem er eine Götzenstatue aufstellt (Matthäus 24, 15).



Friedensvertrag gebrochen

5. Die zweite Hälfte der Trübsalszeit (die zweiten 3½ Jahre): Die Große Trübsal



- Satan wird versuchen, die Juden durch den Antichristen vollständig zu vernichten. Aber Gott wird auf übernatürliche Weise einige Seiner Leute verstecken und beschützen (Offenbarung 12,14, 16).



Juden
versteckt

- Der Antichrist wird militärisch an Stärke gewinnen, aber irgendwann wird er getötet werden. Allerdings wird er auf übernatürliche Weise durch die Macht des Satans wieder zum Leben erweckt werden! Dies wird bewirken, dass die Welt ihn anbetet (Offenbarung 13,3–4, 12).



Auferstehung
vom Antichrist

- Nachdem er von den Toten auferstanden ist, wird der Antichrist nun die volle Macht erlangen. Die anderen Herrscher werden ihm alle Macht übergeben, und er wird in der zweiten Hälfte der Trübsal über die ganze Welt herrschen (Daniel 7,24; Offenbarung 17,12-13).

- Der Antichrist wird die weltweite Religion zerstören und sich selbst zu Gott erklären. Mit Hilfe des falschen Propheten (Offenbarung 13,11-18) wird er die ganze Welt zwingen, ihn anzubeten, was die Menschen auch tun werden. Denn der falsche Prophet wird über erstaunliche Zeichen- und Wunderkräfte verfügen und die Welt in hohem Maße verführen. Und der Antichrist wird Babylon zu seiner Hauptstadt machen.



Anbetung vom
Antichrist

- Der Antichrist wird auch eine Welteinheitsregierung und eine Welteinheitswirtschaft errichten. Niemand kann Waren kaufen oder verkaufen, wenn er nicht die Zahl und das Zeichen des Antichristen trägt: 666 (Offenbarung 13,11–18).



Einheits-
regierung

- Satan, der Antichrist und der falsche Prophet werden zusammen die „unheilige Dreieinigkeit“ bilden. Sie ahmen Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist nach.

- Die Trübsal wird sogar noch schlimmer, wenn Jesus die Posaunengerichte aussendet. Israel wird verwüstet, ebenso wie die heidnischen Nationen. Es gibt geophysikalische Katastrophen, Kriege und zu dieser Zeit wird mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung sterben (Offb. 8-9).



Posaunen-
gerichte

- Gott sendet zwei Zeugen, die Ihm inmitten der großen Trübsal dienen sollen (Offenbarung 11,3-14). Gott wird sie mit Macht ausstatten und sie beschützen, während sie Sein Werk tun. Dann wird Gott dem Antichristen erlauben, sie zu töten. Aber nach 3½ Tagen wird Gott sie von den Toten auferwecken und sie in den Himmel bringen.



Zwei Zeugen
Jahres

6. Das Ende der Trübsal

Schließlich ist das Ende der Welt, wie wir sie kennen, da.



- Jesus gießt die Schälengerichte aus (Offenbarung 16). Die Stadt Babylon wird zerstört (Offenbarung 18).



Schälengerichte

- Satan, der Antichrist und der falsche Prophet versammeln die Armeen der Welt an einem Ort namens Harmagedon für die Schlacht am großen Tag Gottes des Allmächtigen (Offenbarung 16,12–16).



Harmagedon

- Jesus kehrt mit den Armeen des Himmels (den Engeln) und der auferstandenen Gemeinde zurück. Er vernichtet vollständig alle Armeen der Welt (Offenbarung 19,11-21; Sacharja 14,5; 2. Thessalonicher 1,7). Die Vögel sind zum großen Mahl Gottes eingeladen, um sich an dem Fleisch der Toten zu laben.



Zweites
Kommen Jesu

- Jesus wirft den Antichristen und seinen falschen Propheten in den Feuersee (Offenbarung 19,20).



Gericht über
den Antichrist

- Satan wird in Ketten gefesselt und für 1.000 Jahre in den Abgrund (das ist nicht dasselbe wie der Feuersee) geworfen (Offenbarung 20,1-3). Dadurch wird er daran gehindert, die Welt und die Menschheit zu beeinflussen. Seit dem Sündenfall hat es keinen Tag ohne den bösen Einfluss Satans gegeben, aber jetzt wird er für 1.000 Jahre daran gehindert, das Böse zu verbreiten!



Satan
gebunden

- Die lebenden Juden: Dann wird Christus alle überlebenden Juden aus aller Welt versammeln, um über ihnen Recht zu sprechen. Er wird diejenigen retten, die Ihn jetzt als Messias anerkennen und Ihm vertrauen. Sie werden durch den Heiligen Geist neues Leben (Herzen) erhalten. Auf diese Weise erfüllt Jesus den Neuen Bund für die Juden. Die Juden, die Ihn ablehnen, werden von der Erde weggenommen (Hesekiel 20, 33-38; Röm. 11, 25-27).



Gericht der
Lebenden

- Die lebenden Heiden: Jesus wird auch über allen überlebenden Heiden Recht sprechen. Diejenigen, die Ihm als Retter vertrauen, sind gerettet. Diejenigen, die Ihn ablehnen werden von der Erde entfernt. Dies ist das „Schaf- und Böcke“-Gericht (Matthäus 25,31-46).

- Die toten Gläubigen des Alten Testaments und aus der Trübsal: Jesus wird sie zu diesem Zeitpunkt auferwecken, ihr Leben beurteilen und sie dann belohnen (Offenbarung 20,4-6; Daniel 12,1-4; Jesaja 26,16–19)



7. 75 Tage Lücke



- Daniel sagt uns, dass zwischen dem Ende der Trübsal und dem Beginn vom Reich Gottes eine 75-tägige Zeitspanne liegt, bevor Jesus das Reich Gottes wieder aufrichtet. (Wir werden untersuchen, wie es zu der 75-tägigen Lücke kommt, wenn wir Daniel 12,11-12 genauer betrachten).
- Wir lesen in der Bibel nicht, was in dieser 75-Tage-Lücke geschieht. Vielleicht ist es eine Zeit der Vorbereitung und der Aufräumarbeiten, bevor das Reich Gottes beginnt!

8. Das Tausendjährige Reich Gottes

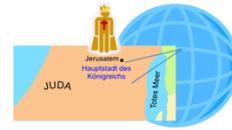


- Nachdem Satan unschädlich gemacht wurde und alle Ungläubigen verschwunden sind, lässt Jesus dann das Reich Gottes beginnen (Offb. 20,1-6). Dieses tausendjährige Reich wird oft als Millennium bezeichnet.
- Im Reich Gottes wird die Erde erneuert sein und sich damit sehr von unserer jetzigen kaputten Erde unterscheiden! Wetter, Klima, Natur, Geographie und alle Tiere werden ganz anders sein. Die Menschen werden extrem lange leben. Die Tiere werden sich nicht mehr gegenseitig fressen und den Menschen nicht mehr verletzen. Alle Tiere werden zahm sein. (Bibelstellen dazu, siehe Lektion 30: Die jüdische Erwartung - Teil 2).



Erneuerte Erde

- Jesus wird von Jerusalem aus regieren. Er ist der vollkommen gerechte König, ein wahrer menschlicher Sohn Davids, der von Davids Thron in Jerusalem aus regiert. Wenn Er König ist, wird es keine Rebellion mehr geben. Ebenfalls in Jerusalem wird der wiederauferstandene David als Fürst über Israel herrschen (Hesekiel 34,24, 37,25).



König Jesus in Jerusalem

- Israel wird die Supermacht der Welt sein und die Juden werden ein geachtetes und beliebtes Volk sein. Nichtjuden werden überall auf der Welt leben, aber Jerusalem besuchen, um Jesus von Angesicht zu Angesicht anzubeten.

- Jesus wird „mit eisernem Stab“ regieren und den Weltfrieden erhalten (Offenbarung 19,15; Psalm 2,9). Er ist das Oberhaupt der globalen Regierung aus auferstandenen Gläubigen, die Ihm beim Regieren helfen. Die Menschheit wird erfolgreich eine verantwortungsvolle Herrschaft ausüben, die Erde füllen und gut für sie sorgen.

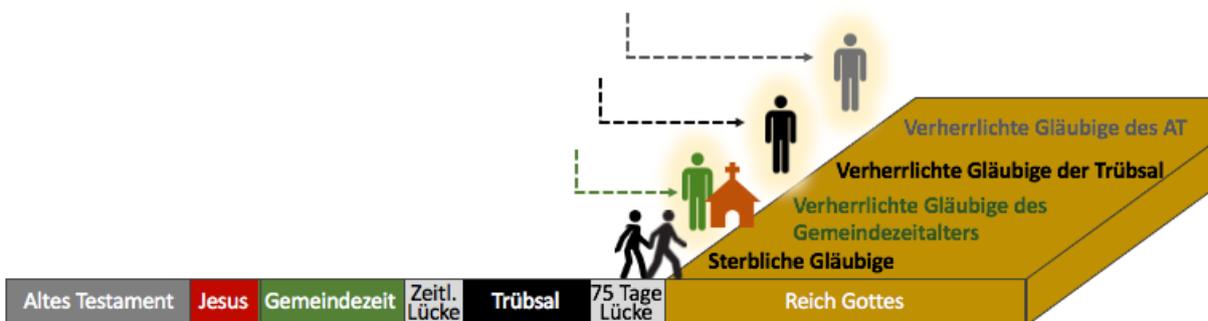
- Israel kann sich endlich an dem ganzen verheißenen Land erfreuen, das Gott Israel gab und unter den 12 Stämmen aufgeteilt wurde (Hesekiel 47,13–48,35).



Verheißenes Land

- Diese Menschen werden in das Reich Gottes eingehen:
 - Sterbliche gläubige Juden und Heiden, die die Trübsal überlebt haben.
 - Unsterbliche, auferstandene Gläubige des Alten Testaments.
 - Unsterbliche, auferstandene Gläubige, die während der Trübsalszeit gestorben sind.
 - Die unsterbliche, auferstandene Gemeinde bzw. Braut Christi, die mit Jesus wiederkehrt.

Das bedeutet, dass es im tausendjährigen Reich eine Mischung aus sterblichen Menschen und unsterblichen, auferstandenen Gläubigen geben wird.



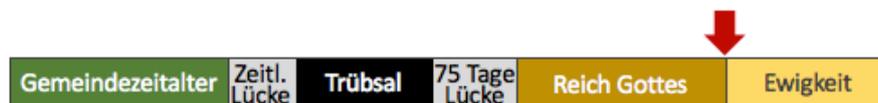
Anmerkung: Die Sterblichen werden weiterhin heiraten und Kinder bekommen. Diese Kinder werden mit einer sündigen Natur geboren, wie alle Menschen. Sie werden ihre eigene persönliche Entscheidung treffen müssen, ob sie dem König Jesus als ihrem Erlöser vertrauen wollen oder nicht. (Diese Sterblichen, die während des tausendjährigen Reiches als Gläubige sterben, werden zu einem bestimmten Zeitpunkt vor „Beginn der Ewigkeit“ einen Auferstehungskörper erhalten).

- * Das Hochzeitsmahl des Lammes wird gefeiert (Offenbarung 19,7). Es scheint, dass die eigentliche Hochzeitszeremonie im Himmel, aber das Fest im Tausendjährigen Reich stattfindet. Die Hochzeit des Lammes mit Seiner Braut, der Gemeinde, wird mit den Gästen gefeiert werden (Joh. 3,27-29; Eph. 5,25-26; Offb. 19,6-9).



Hochzeitsmahl

9. Die letzte Schlacht



- Das Zeitalter des Tausendjährigen Reiches ist noch nicht die Ewigkeit. So wie die gesamte Menschheit die Wahl hatte, Gott zu lieben und Ihm freiwillig zu gehorchen, werden auch die Sterblichen, die während des Tausendjährigen Reiches geboren werden, diese Wahl haben. Es ist wieder einmal die Wahl zwischen Gott und Satan.

- Gott wird Satan aus dem Abgrund freilassen, nachdem das Reich Gottes 1.000 Jahre lang bestanden hat (Offenbarung 20,7-10). Satan wird sich nach 1.000 Jahren im Abgrund nicht verändert haben. Der sündige, sterbliche Mensch ebenfalls nicht.



Freilassung von Satan

- Satan wird die Völker erneut verführen und in einen Krieg ziehen, der „Gog und Magog“ genannt wird (eine zweite Schlacht mit demselben Namen). Er wird eine mächtige Armee aufstellen, um gegen Jesus, den König zu kämpfen. Dieses rebellische Heer besteht nur aus Sterblichen. Diese Sterblichen rebellieren nun unter der Verführung Satans offen gegen Christus! Auferstandene Gläubige werden nicht Teil dieser Armee sein, da sie nie wieder sündigen können.



Letzte Schlacht

- Gott besiegt sie alle auf übernatürliche Weise.

- Satan wird ein für alle Mal für alle Ewigkeit in den Feuersee geworfen



Jahwes Sieg

- Dann vernichtet Jahwe Himmel und Erde vollständig (Offb. 20,11-12; 2. Petr. 3,10)

- Nun findet die endgültige Auferstehung statt. Alle Ungläubigen aus allen Generationen werden mit einem neuen Körper auferstehen. Sie werden dann Jesus beim Gericht des Großen Weißen Throns gegenüberstehen, das nur für Ungläubige bestimmt ist (Offenbarung 20,11-15). Sie werden alle von Jesus verurteilt und müssen alle in den Feuersee, aber sie werden dort unterschiedlich hart bestraft werden, je nachdem, wie schlecht sie auf der Erde gelebt haben. Ihre Strafe gilt für die Ewigkeit; sie endet nie.



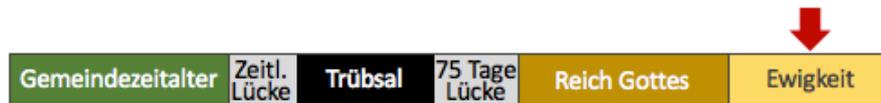
Großer weißer Thron

- Auch der Tod und der Hades werden in den Feuersee geworfen.
- Jahwe trennt schließlich dauerhaft Gut und Böse.



Alles Böse wird vernichtet

10. Die Ewigkeit



- Dann schafft Jahwe einen neuen Himmel und eine neue Erde! Es ist ein brandneues Universum! Und nicht nur das: Gottes besondere Stadt, das neue Jerusalem, steigt vom Himmel auf den neuen Planeten Erde herab (Offenbarung 21, 22,1-5).



Neuer Himmel & neue Erde

- Gott hatte zu Beginn der Schöpfung geplant, dass Er persönlich mit der gerechten Menschheit zusammenlebt, und das wird Er nun in Ewigkeit tun.



Gott lebt bei den Menschen

- Viele Dinge werden dort nicht sein: kein Meer, keine Tränen, kein Tod, keine Trauer, kein Weinen, kein Schmerz (Offenbarung 21,1-4), kein Durst, keine Bosheit, kein Tempel, keine Nacht, keine verschlossenen Tore, kein Fluch (Offenbarung 21,6-8, 22-25, 27, 22,3)! Es gibt nur Gottes Güte, vollkommene Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen und eine Ewigkeit, in der wir uns an Gott und Seiner Schöpfung erfreuen können!
- Wir werden Jahwe endlich in Seiner ganzen Herrlichkeit sehen, und sowohl der Mensch als auch die Natur werden endlich Seine Herrlichkeit wahrhaftig widerspiegeln und anbeten!

Dies ist ein kurzer Überblick über die Ereignisse der Endzeit. In den nächsten fünf Lektionen werden wir mehr ins Detail gehen.

Warum dauert der Ablauf der Weltgeschichte so lange, bis Gott schließlich in der Ewigkeit alles neu macht?

Heidnisches Reich des Menschen Basiert auf WERKEN Der Mensch will sich durch seine Ideen selbst retten	Gottes Reich Basiert auf GNADE Gott rettet den Menschen	
 Babel  Ägypten  Kanaan <p style="text-align: center;">Gottes zügelnde Hand auf dem Heidnischen Reich des Menschen</p>	Erwählung	
	 Gott erwählte Abraham	
	 Gott rettete Israel	
	 Gott gab Israel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetz ▪ Nationalhymne ▪ Tempeldienst ▪ Feiertage & Feste 	
	 Einnahme vom Verheißenen Land	
	 Könige in Israel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereintes Königreich ▪ Geteiltes Königreich 	
	↓	↓
	Israel und Juda wenden sich gegen Gott: Heidnisch—Ungläubige	Einige Gläubige
Exil: Gottes Reich endet		
Aufstieg vom Reich des Menschen		
 Babylon Medo-Persien Griechenland Rom		
 Jesus bietet das Reich an, aber die Juden lehnen Ihn ab: Das Reich verzögert sich		
 Zeit der Gemeinde. Kein König, kein Reich		
 Wiedererstarktes Rom Der zerschmetternde Fels, Jesus, zerstört das Reich des Menschen		
 Das Reich Gottes kehrt zurück! König Jesus regiert die Welt von Seinem Thron in Jerusalem!		
 Ewigkeit		



Im Laufe unseres Studiums der biblischen Ereignisse haben wir gesehen, dass Gott die Geschichte mit einem bestimmten Lehrplan vorantreibt. Mit jeder Epoche lehrt Gott die Menschheit mehr über Sich selbst, über das Wesen der gefallenen Menschheit und über die geistlichen Kräfte, die versuchen, die Menschheit zu verführen und zu zerstören.

Jede Epoche lehrt eine Lektion über die Denkweise der gefallenen Menschheit. Gott widerlegt jede Idee, wie sündige Menschen sich selbst retten und die Welt wieder perfekt machen können.

Zum Beispiel:



- Die Zeit nach dem Sündenfall bis zur Sintflut beweist, dass das Gewissen des Menschen allein die Sünde nicht zurückhält.
- Die Zeit von der Sintflut bis Babel beweist, dass die Zivilregierung, wenn sie global wird, die Sünde nicht eindämmt, weil sie korrumpiert wird. Die Menschheit versucht aber immer wieder, die Regierung zur letzten Autorität und zum Retter zu machen.
- Der Zeitraum von der Zeit nach Babel bis zu Abraham zeigt, dass selbst dann, wenn die göttliche Einrichtung der Zivilregierung durch die Völkervielfalt auf die nationale Ebene beschränkt ist (d. h. es gibt keine Weltregierung, sondern einzelne Nationen, die sich selbst regieren), die Menschen immer noch Gott ignorieren und Seine Offenbarung unterdrücken. Und so erwählt Er für Seine Zwecke Abraham und das Volk das von ihm abstammt.
- Und nun sehen wir in der Offenbarung, wie die sterbliche, gefallene Menschheit in dem tausendjährigen Reich Gottes auf Erden lebt. Beachte, dass dieses Reich nicht durch Satan beeinflusst wird. Es hat eine unbestechliche Regierung, die auf weltweiter Ebene über eine geophysikalische Lebenswelt regiert, die so gut funktioniert, wie wir es noch nie beobachtet haben. Und doch sehen wir, dass die gefallene Menschheit immer noch das Böse wählt, wenn sie die Gelegenheit dazu hat!

Gott lehrt uns durch den Lauf der Geschichte eine wichtige Lektion. Die verschiedenen historischen Szenarien beantworten alle „Was-wäre-wenn“-Fragen, die sich die Menschen ausdenken können. Jede Idee, die die Menschheit hat, um sich selbst zu retten, wird bis zum Ende des Tausendjährigen Reiches ausprobiert und widerlegt worden sein. Gott zeigt, dass von Natur aus sündige Menschen nur durch das Evangelium von Jesus Christus und die von Ihm geschenkte Auferstehung erlöst werden können. Nur dann wird die Menschheit wirklich verwandelt werden.

Durch die Aufzeichnung biblischer Ereignisse, die wir studieren können, gibt Gott uns einen Blick „hinter die Kulissen“ der Geschichte, um das ganze törichte Denken der Menschheit zu enthüllen. Gott zeigt auch, wie Satan und dessen Dämonen gegen die Menschheit arbeiten und wie die Menschen nicht in der Lage sind, mit diesen geistlichen Kräften fertig zu werden.

Durch Gottes Offenbarung sehen wir letztlich, wie das Menschenreich mit seiner Idee der Selbsterrettung der Menschheit immer wieder scheitert. Gott muss durch die Trübsal und das Tausendjährige Reich eingreifen, um das Reich des Menschen sowie Satan und dessen geistliche Mächte ein für alle Mal zu entkräften.

Diskussionsfragen

Diskutiere die folgenden Fragen in der Gruppe oder nutze sie zur persönlichen Reflexion.

1. In Seinen sieben Briefen an die Gemeinden in Kleinasien, richtet Jesus persönliche Worte an die Gläubigen in diesen Städten. Die Briefe zeigen, dass Er sorgfältig über Seinen Leib wacht. Wie sollte das Wissen, dass Christus Seine Jünger im Blick hat, eine Motivation für dich sein?
2. Hast du viel darüber nachgedacht, wie die Geschichte der Menschheit enden wird? Wie beeinflusst das Wissen um die Zukunft dein heutiges Leben? (Überlege, wie du deine Zeit, Energie, Talente und Mittel einsetzt).
3. Wie beeinflusst das Wissen um das, was Gott mit der Erde vorhat, dein Verständnis von der Rolle der Gemeinde und der Gläubigen in der Gesellschaft?



Zur Vorbereitung für die nächste Lektion lesen: Daniel 9; Matthäus 24; Offenbarung 4-7 (ganze Kapitel)

Fußnoten

Seite 18: Digitale Reproduktion des Gemäldes "The Seine at La Grande Jatte von Georges Seurat" von The Yorck Project (2002) 10.000 Meisterwerke der Malerei (DVD-ROM), vertrieben von Directmedia Publishing GmbH. Gemeingut.
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Georges_Seurat_026.jpg (Zugriff am 11. August 2020.)

Die Briefe Jesu an die sieben Gemeinden

	 Beschreibung von Jesus	 Lob	 Tadel	 Aufruf	 Ermunterung	
	Ephesus (Lieblos)	Er steht inmitten der Gemeinden und hält die Gemeindeführer in Seiner Hand.	Fleißig für Gott und sorgfältig mit der Bibel.	Sie haben ihre Liebe zu Gott und anderen verloren.	Tut Buße oder Gott wird die Gemeinde entfernen.	Die Gläubigen werden von dem Baum des Lebens essen.
	Smyrna (Loyal)	Jesus ist der Erste und der Letzte, der gestorben und auferstanden ist.	Trotz Leiden stark im Zeugnis für Gott.	Keine!	Habt keine Angst vor dem Leiden.	Die Gläubigen werden die Krone des Lebens erhalten und den zweiten Tod nicht erleben.
	Pergamon (Locker)	Er hat das scharfe zweischneidige Schwert (Wort Gottes).	Sie sind Gott treu, trotz der antigöttlichen Stadt, in der sie leben.	Sie nahmen falsche Lehren an und lebten in Unmoral, die von falschen Lehrern gelehrt wurde.	Tut Buße oder Gott wird euch mit Seinem Wort bekämpfen.	Die Gläubigen werden Manna vom Himmel bekommen und einen weißen Stein mit einem neuen Namen.
	Thyatira (Liberal)	Augen wie Feuerflammen und Füße wie polierte Bronze.	Sie wachsen in Werken, in der Liebe und im Glauben.	Sie duldeten eine falsche Lehrerin und tolerierten ihre unmoralischen Lehren.	Tut Buße oder Gott wird euch großes Leid zufügen.	Die Gläubigen werden mit Jesus über die Nationen herrschen.
	Sardes (Leblos)	Jesus hat den Heiligen Geist und hält die Gemeindeführer.	Keine!	Sie haben den Anschein einer wirksamen Gemeinde, aber sie sind es nicht.	Tut Buße und wacht auf, oder Gott wird kommen und euch richten.	Die Gläubigen werden in Weiß gekleidet sein und für immer zu Jesus gehören.
	Philadelphia (Lasten tragend)	Heilig und wahr und hat die Macht zu geben und zu nehmen.	Sie sind Gott treu geblieben, obwohl sie wenig Kraft hatten.	Keine!	Bleibt treu.	Die Gläubigen werden vor der Zeit des Leidens bewahrt und haben einen dauerhaften Platz in Gottes Gegenwart.
	Laodizea (Lauwarm)	Treuer und wahrer Zeuge; der Eine, der alles geschaffen hat.	Keine!	Sie waren Gott gegenüber lau und geistlich arm, weil sie mit ihrem materiellem Wohlstand zufrieden waren.	Tut Buße, nehmt Gottes Zucht an und habt wieder Gemeinschaft mit Gott.	Die Gläubigen werden mit Jesus auf Seinem Thron sitzen.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen, um einen beidseitigen Druck zu ermöglichen.

Das Zweite
Kommen Jesu

